

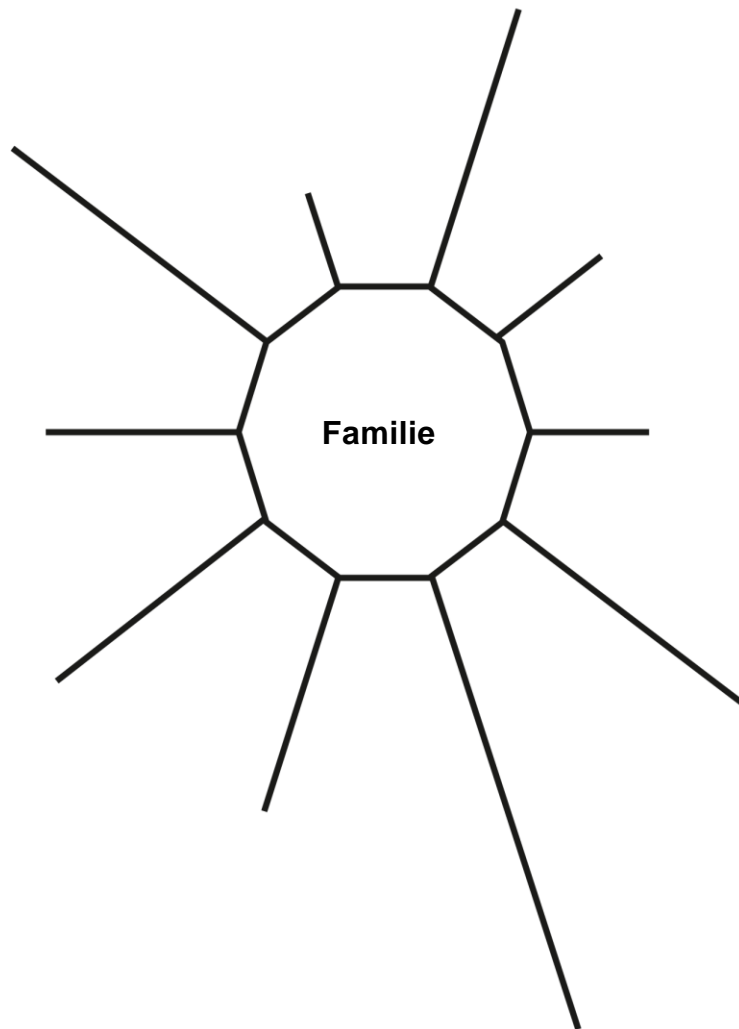
1a. Was ist eigentlich eine Familie? Schreibe Begriffe, die du mit Familie verbindest, in die Mind-Map.



Schreiben



Einzelarbeit



1b. Vergleiche deine Begriffe mit einem Partner/einer Partnerin. Welche Gemeinsamkeiten und welche Unterschiede stellt ihr fest?



Partnerarbeit

1c. Sammelt die Begriffe an der Tafel. Erklärt dabei jeweils, warum ihr gerade diesen Begriff für wichtig haltet.



Klassengespräch

Lies den Text „Bunt und vielfältig: Familien in Deutschland“ und bearbeite anschließend die folgenden Aufgaben.



Lesen



Einzelarbeit

2 Lies die ersten beiden Abschnitte des Textes und trage die richtigen Informationen in die Tabelle ein.

Wandel der Familienformen nach Daten des Statistischen Bundesamtes

	1996	2014
verheiratete Ehepaare		
Alleinerziehende		
Nichteheliche Partnerschaften		

3 Sind die folgenden Aussagen richtig, falsch oder nicht im Text? Kreuze an und markiere im Text, wo du die Antwort gefunden hast.

	Richtig	Falsch	nicht im Text
1. Ein Großteil der Kinder in Deutschland lebt in traditionellen Familien.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Gerade Alleinerziehenden gelingt die Kombination von Arbeit und Familie besonders gut.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Nur 10 Prozent der Alleinerziehenden sind Männer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Barbara schätzt an ihrer Lebenssituation, dass sie ohne Partner mehr Zeit für sich hat.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Frauen sind heutzutage finanziell unabhängiger als früher.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Über die Hälfte der Ehen in Deutschland werden geschieden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Das Zusammenwachsen einer Patchwork-Familie verläuft nicht immer harmonisch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Patchwork-Familien sind ein neues Phänomen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Entscheidend für das individuelle Glück ist nicht allein die Lebensform.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4 Trage die Wörter aus dem Wortschatzkasten in den Lückentext ein.



Scheidung – Teilzeit – verheirateten – Alleinerziehenden
Haushalt – Abhängigkeit – Wandel – klassischen – nichtehelichen
Stiefgeschwistern – berufstätig – Elternteil – Vereinbarkeit – Ehe

Familien in Deutschland

Die Lebensformen von Familien in Deutschland verändern sich. Dieser _____ wird auch durch Daten des Statistischen Bundesamts belegt. Während die Zahl der _____ Eltern rückläufig ist, steigt die Zahl der _____ (ein Großteil davon Frauen) und der _____ Partnerschaften.

Ein Grund dafür ist der zunehmende Anteil von Frauen, die eine Ausbildung haben und _____ sind. Aufgrund der sinkenden wirtschaftlichen _____ von einem Partner entscheiden sich Ehepaare, deren Beziehung gescheitert ist, häufiger für die _____. Darüber hinaus betrachten viele Paare die _____ als Institution der Vergangenheit.

In der _____ Familie gehen die Männern meist in Vollzeit arbeiten, während viele Frauen oft in _____ arbeiten und sich darüber hinaus noch um den _____ und die Erziehung der Kinder kümmern. Für Alleinerziehende stellt die _____ von Beruf, Erziehung der Kinder und Haushalt oft eine große Herausforderung dar. Unter Patchwork-Familien versteht man das Zusammenwachsen neuer Familien, in denen leibliche Kinder mit _____ aufwachsen. Diese Familienform gibt es schon seit längerem, wenn ein _____ starb und der verbliebene Partner wieder heiratete.

5 Welche beiden Gründe für die Veränderung der Lebensformen in Deutschland werden im Text genannt?

Grund 1:

Grund 2:

6 Wie ist die Situation in deinem Land? Vergleiche die Situation mit der Situation in Deutschland und diskutiere darüber! Die Leitfragen können euch dabei helfen.



Sprechen



Klassengespräch

Leitfragen für die Diskussion:

- Welche Familienformen (klassische Familie, Alleinerziehende, Patchwork-Familien) kommen in deinem Land am häufigsten vor?
- Welche Bedeutung hat die Ehe in deinem Land?
- Ist es in deinem Land üblich, dass sich Ehepaare, die sich nicht mehr lieben, scheiden lassen?
- Wie ist die Rollenverteilung in deinem Land? Wer geht arbeiten (Vollzeit/Teilzeit) und wer kümmert sich um die Erziehung der Kinder?
- Ist es in deinem Land üblich, dass Mütter arbeiten gehen?
- Welche Möglichkeiten der Kinderbetreuung gibt es für berufstätige Eltern in deinem Land?
- Gibt es in deinem Land auch das Phänomen der Patchwork-Familie? Welche Schwierigkeiten können dabei auftreten?

7. Du hörst gleich drei kurze Interviews mit Mitgliedern von drei verschiedenen Familien (klassische Familie, Alleinerziehende, Patchwork-Familie). Entscheide beim Hören, welches Interview zu welcher der drei Familienformen passt.



Hören



Schreiben



Einzelarbeit

A: Klassische Familie

B: Alleinerziehende

C: Patchwork-Familie

Interview 1:	
Interview 2:	
Interview 3:	

8. Du hörst gleich nacheinander mehrere Interviews mit a) einer klassischen Familie, b) einer alleinerziehenden Mutter und c) einer Patchwork-Familie. Lies zunächst die Fragestellungen. Entscheide dann beim Hören für jede Familienform, welche Fragestellung zu welchem Interview passt.



Hören



Schreiben



Einzelarbeit

a) Klassische Familie

A: Was magst du an deiner Familie?

B: Wer gehört zu deiner Familie und was bedeutet Familie für dich?

C: Was ist dir wichtig in der Familie?

Interview 1:	
Interview 2:	
Interview 3:	

b) Alleinerziehende Mutter

A: Was bedeutet Familie für dich?

B: Ist es schwer, den Familienalltag alleine zu organisieren?

C: Du bist alleinerziehend. Welche Reaktionen gibt es darauf?

D: Als du schwanger warst, hast du dich vom Vater deines Kindes getrennt. Sicher keine leichte Entscheidung.

Interview 1:	
Interview 2:	
Interview 3:	
Interview 4:	
Interview 5:	

c) Patchwork-Familie

A: Was findest du gut an deiner Familie?

B: Wie verstehen sich die Geschwister eurer Patchwork-Familie?

C: Wer gehört zur Familie?

D: Was bedeutet Familie für dich?

E: Warum funktioniert eure Patchwork-Familie so gut?

F: Wie verstehen sich die Geschwister eurer Patchwork-Familie?

G: Was magst du an deinen Brüdern?

Interview 1:	
Interview 2:	
Interview 3:	
Interview 4:	
Interview 5:	
Interview 6:	
Interview 7:	

9. Du hörst gleich nacheinander noch einmal die Interviews mit der klassischen Familie, der alleinerziehenden Mutter und der Patchwork-Familie. Lies zunächst die Aussagen und entscheide beim Hören, ob sie richtig oder falsch sind.



Hören



Schreiben



Einzelarbeit

	Richtig	Falsch
1. Für Holger bedeutet Familie vor allem, den Alltag miteinander zu verbringen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Die Großeltern wohnen in der Nähe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Für Oksana ist es wichtig, dass die Kinder etwas von der Welt sehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Barbara glaubt, dass sie ihren Sohn alleine erziehen kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Männer helfen häufig wenig im Haushalt, weil sie lieber fernsehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Barbara findet, dass Paare nicht nur wegen eines gemeinsamen Kindes zusammenbleiben sollten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Familie bedeutet für Barbara, dass man blutsverwandt ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Für Barbara ist eine Mutter mit Kind eine richtige Familie.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Für Elke gehören nichtleibliche Kinder nicht mit zur Familie.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Mathias berichtet vom harmonischen Verhältnis der Halbbrüder.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. Die Kinder aus erster Ehe meiden den Kontakt zur Stiefmutter.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. Für Mathias ist seine Familie ein Gegengewicht zum Beruf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13. Carl schätzt die Harmonie in seiner Patchwork-Familie.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14. Die beiden Halbbrüderpaare haben kaum Gemeinsamkeiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15. Elke ist froh, dass sie und ihr Mann sich gut mit seiner Ex-Frau und dem neuen Partner verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

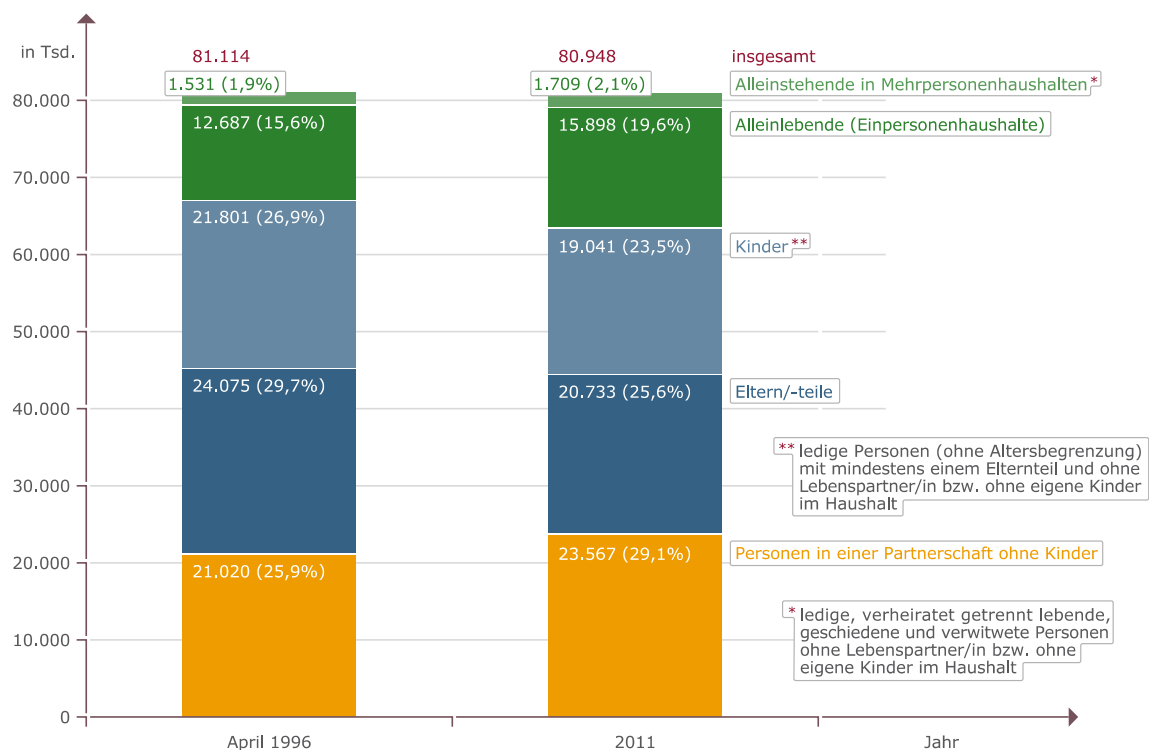
10a. Du siehst auf dieser Seite eine Grafik. Analysiere die Grafik zunächst gemeinsam mit deiner Partnerin / deinem Partner beziehungsweise in deiner Gruppe. Bereitet euch anschließend darauf vor, die Grafik der anderen Lerngruppe zu präsentieren. Die Tipps für die Grafikanalyse und die Redemittel können euch dabei helfen.



Lesen Partnerarbeit Sprechen Gruppenarbeit

Bevölkerung nach Lebensformen

In absoluten Zahlen und Anteile in Prozent, April 1996 und 2011



Quelle: Statistisches Bundesamt: Mikrozensus 2011
Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/3.0/de
Bundeszentrale für politische Bildung, 2012, www.bpb.de

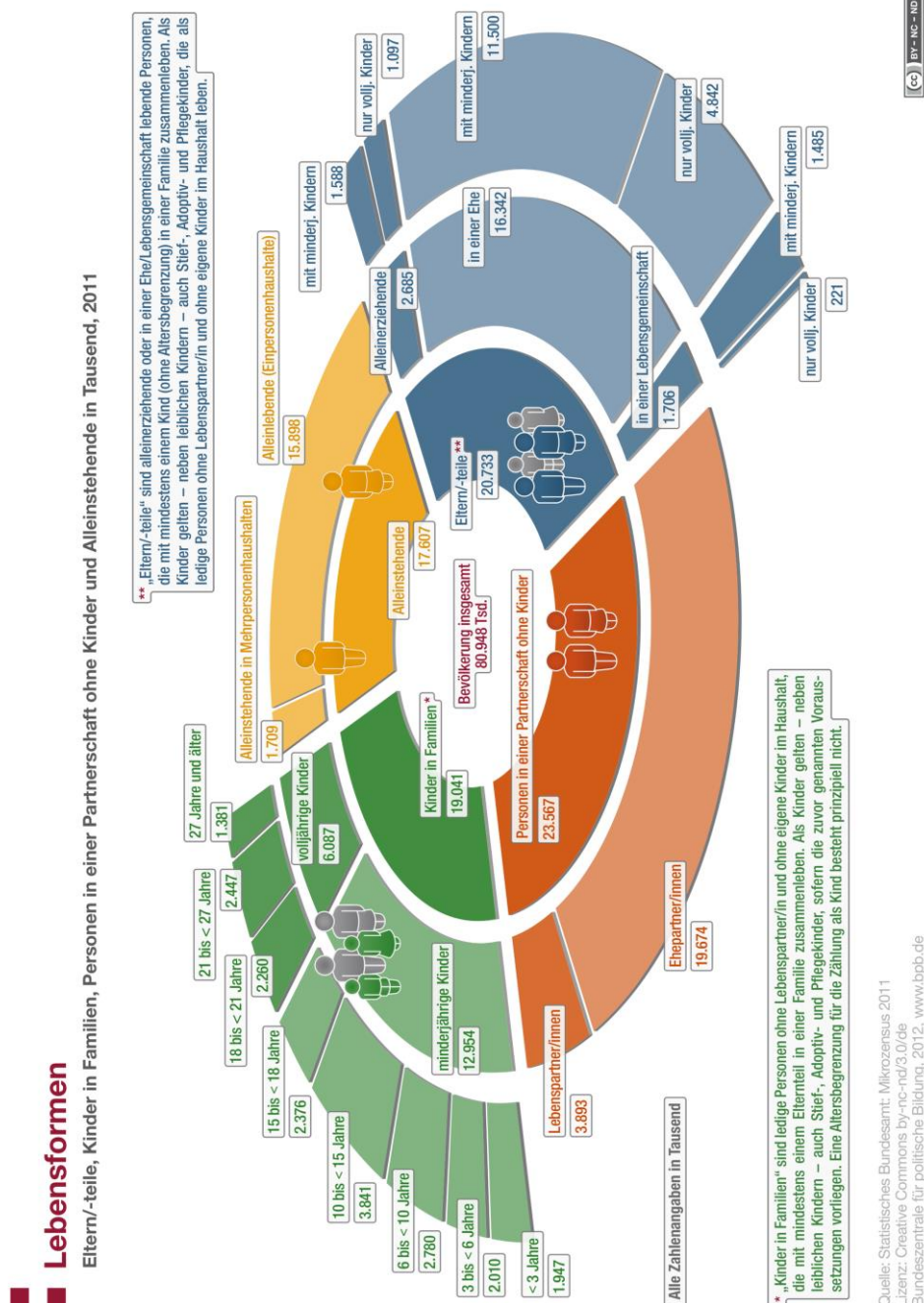
10b. Du siehst auf dieser Seite eine Grafik. Analysiere die Grafik zunächst gemeinsam mit deiner Partnerin / deinem Partner beziehungsweise in deiner Gruppe. Bereitet euch anschließend darauf vor, die Grafik der anderen Lerngruppe zu präsentieren. Die Tipps für die Grafikanalyse und die Redemittel können euch dabei helfen.



Lesen



Partnerarbeit



TIPPS FÜR DIE ANALYSE VON GRAFIKEN

- Rahmendaten: Zunächst musst du einen Überblick über die Grafik geben. Dazu gehören: das Thema der Grafik, die Befragtengruppe, die Fragestellung, die Quelle und das Datum der Veröffentlichung.
- Beschreibung: Du musst die Grafik so beschreiben, dass sich jemand, dem die Grafik nicht vorliegt, die Grafik vorstellen kann. Beschreibe daher die Art der Grafik (Zum Beispiel Säulendiagramm / Balkendiagramm / Kreisdiagramm etc.), die Darstellungsform der Daten (absolut oder prozentual, Bedeutung der Achsen) sowie ggf. die Farben und ihre Bedeutung.
- Vergleich: Setze die Daten zueinander in Beziehung. Das heißt: Stelle aussagekräftige Daten, zum Beispiel die Extremwerte, einander gegenüber. Du musst dabei nicht auf alle Daten eingehen, sondern nur auf die, die für deine Auswertung relevant sind. So zeigst du, dass du wichtige und unwichtige Informationen voneinander unterscheiden kannst.
- Auswertung: Du musst die dargestellten Daten interpretieren und einen Erklärungsansatz entwickeln, wie die Daten zu verstehen sind. Bei Grafiken, die eine Situation zu verschiedenen Zeitpunkten darstellen, kannst du über die Gründe für die Veränderung der Situation spekulieren. Bei Meinungsumfragen kannst du darüber nachdenken, welche Motive bestimmte Bevölkerungsgruppen haben, gerade diese Meinung zu vertreten.

REDEMITTEL FÜR DIE ANALYSE EINER GRAFIK

Rahmendaten / Beschreibung

In dem vorliegenden (Art des Diagramms), das von (Quelle) im Jahr (Jahr) publiziert wurde, ist zu sehen, dass ...

Das im Jahr (Jahr) von (Quelle) publizierte (Art des Diagramms) gibt Auskunft über...

Die Daten beziehen sich auf das Jahr ... / den Zeitraum von ... bis ...

Die Daten sind in absoluten Zahlen / in Prozent dargestellt.

Die Daten wurden im Jahr ... / im Zeitraum von ... bis ... erhoben.

Auf der horizontalen Achse ist / sind ... zu sehen.

Auf der vertikalen Achse ist / sind ... angegeben.

Vergleich

Die Zahl / der Anteil der ... betrug / lag im Jahr... bei fast / knapp / mehr als / rund / ungefähr ...

An erster / letzter Stelle steht / liegt ...

In der Mitte liegen / befinden sich ...

Die Zahl der ... ist in diesem Zeitraum von ... um ... auf ... angestiegen / gewachsen. Die Zahl der ... hat in diesem Zeitraum von ... um ... auf ... zugenommen. Die Zahl der ... hat sich in diesem Zeitraum von ... um ... auf ... vergrößert / erhöht.

Der Anteil ist um ... Prozent gefallen / gesunken. Der Anteil ist um ... Prozent geschrumpft. Der Anteil hat sich um ... Prozent verringert / verkleinert / reduziert.

Während der Anteil an ... im Jahr ... bei ... Prozent lag, lag er im Jahr ... bei ... Prozent.

Die Mehrheit der ... (...Prozent) gaben an, dass...

Die Hälfte / ein Drittel / ein Viertel / ein Fünftel waren der Meinung, dass...

Auswertung

Ein Grund hierfür könnte sein, dass...

Nach einer genauen Analyse fällt auf, dass...

Es lässt sich eine deutliche Tendenz in Richtung ... erkennen.

Wenn man die Ergebnisse / die Grafiken miteinander vergleicht, fällt auf / springt ins Auge, dass...

12a. Schau dir die Grafik „Bevölkerung nach Lebensformen“ und die folgende Grafikauswertung an. Wähle aus den in Klammern geschriebenen Optionen die passende aus, indem du sie unterstreichst.



Lesen



Schreiben



Einzelarbeit

Grafikauswertung „Bevölkerung nach Lebensformen“

In dem vorliegenden (**Balken/Säulen/Kreisdiagramm**), dessen Daten vom Statistischen Bundesamt stammen und das von der Bundeszentrale für politische Bildung im Jahr (**2011/2012**) publiziert wurde, ist zu sehen, in welchen Lebensformen die deutsche Bevölkerung lebt. Die Daten beziehen sich auf den Zeitraum von 1996 bis 2011. Auf der (**horizontalen/vertikalen**) Achse ist die Bevölkerung in (**Prozent/absoluten Zahlen**) angegeben. Auf der horizontalen Achse ist die Zeit zu sehen. Es gibt (**einen Balken/eine Säule**) für das Jahr 1996 und eine für das Jahr 2011. Außer in absoluten Zahlen wird der Anteil der entsprechenden Lebensform an der Gesamtbevölkerung auch in Prozent angegeben. Die Grafik unterscheidet zwischen fünf Lebensformen: Alleinstehende in Mehrpersonenhaushalten (hellgrün), Alleinstehende in Einpersonenhaushalten (grün), Kinder (hellblau), Eltern (blau) und Personen in einer Partnerschaft ohne Kinder (orange).

Während der Anteil an (**Alleinlebenden/Kindern/Eltern**) an der Gesamtbevölkerung von 1996 bis 2011 von 26,9% auf 23,5% (**angestiegen/zurückgegangen**) ist, ist der Anteil an (**Alleinlebenden/Kindern/Eltern**) im selben Zeitraum von 29,7% auf 25,6% (**gesunken/gewachsen**). Während der Anteil der Personen, die zwar in einer Partnerschaft, aber ohne Kinder leben, von 1996 bis 2011 von 25,9% auf 29,1 (**angestiegen/gefallen**) ist, hat der Anteil an Alleinlebenden von 1996 bis 2011 von 15,6% auf 19,6% (**abgenommen/zugenommen**). Der Anteil an Alleinstehenden in Mehrpersonenhaushalten hat sich (**stark/kaum**) verändert und liegt bei rund 2% der Gesamtbevölkerung.

Nach einer genauen Analyse der Grafik fällt auf, dass es in Deutschland eine Tendenz zu (**weniger/mehr**) Kindern gibt, wodurch sich der (**wachsende/schrumpfende**) Anteil an Eltern und Kindern an der Gesamtbevölkerung erklären lässt. Gleichzeitig (**vergrößert/verringert**) sich der Anteil von Alleinlebenden und von Menschen in Partnerschaften ohne Kinder. Ein Grund hierfür könnte sein, dass Frauen immer häufiger berufstätig sind und sich für weniger oder ganz gegen Kinder entscheiden. Ein weiterer Trend, der in dieser Grafik erkennbar wird, ist die (**zunehmende/abnehmende**) Tendenz zum Einpersonenhaushalt. Eine Erklärung hierfür könnte sein, dass viele Menschen in Deutschland immer älter werden und ihren Partner überleben oder nach einer Trennung alleine leben.

12b. Bist du mit den Interpretationsansätzen dieser Grafikauswertung einverstanden? Hast du vielleicht andere Erklärungen für die Daten? Diskutiere mit einem Partner.



12c. Schau dir die Grafik „Lebensformen“ und die folgende Grafikauswertung an. Setze aus der Satzliste (A-G) den richtigen Satz für jede Lücke ein. Zwei Sätze bleiben übrig. Das Beispiel hat die Lösung Z.



Lesen



Schreiben



Einzelarbeit

Grafikauswertung „Lebensformen“

In dem vorliegenden Kreisdiagramm, dessen Daten vom Statistischen Bundesamt stammen und das von der Bundeszentrale für politische Bildung im Jahr 2012 publiziert wurde, ist zu sehen, in welchen Lebensformen die deutsche Bevölkerung lebt. **(0)** _____ **(Z)** _____ und sind in absoluten Zahlen (in Tausendern) dargestellt. Das Diagramm ist in vier Bevölkerungsgruppen eingeteilt. Kinder (in grün), Eltern (in blau), Personen in einer Partnerschaft ohne Kinder (orange) und Alleinstehende (gelb). Im inneren Kreis wird ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung dargestellt. **(1)** _____. Im äußersten Kreis wird bei den Kindern die Altersgruppe und bei den Eltern der Anteil der Kinder, die voll- oder minderjährig sind, dargestellt.

Während von den rund 20,7 Mio. Eltern in Deutschland die große Mehrheit (16,3 Mio.) in einer Ehe lebt, erziehen fast 2,7 Mio. Eltern ihre Kinder allein. Rund 1,7 Mio. Eltern leben in einer Lebensgemeinschaft. **(2)** _____.

In Deutschland gibt es rund 19 Mio. Kinder, die im Haushalt ihrer Eltern wohnen. **(3)** _____. Von den 6 Mio. volljährigen Kindern ist die Mehrheit (4,7 Mio.) zwischen 18 und 27 Jahren. Nur knapp 1,4 Mio. Kinder leben mit über 27 Jahren noch zu Hause. Ein Grund hierfür könnte sein, dass die meisten jungen Erwachsenen im Alter zwischen 18 und 27 von zu Hause ausziehen, weil sie eine eigene Existenz gründen.

Während die Mehrheit der rund 23,6 Mio. Menschen in einer Partnerschaft ohne Kinder verheiratet ist (19,7 Mio.), lebt die Minderheit (3,9 Mio.) in einer Lebenspartnerschaft. **(4)** _____. Ein Grund hierfür könnte sein, dass viele Menschen nach wie vor heiraten, zum Beispiel wegen der steuerlichen Förderung, sich aber immer seltener für Kinder entscheiden.

Von den rund 17,6 Mio. alleinstehenden Menschen in Deutschland leben die meisten (15,9 Mio.) in Einpersonenhaushalten, während 1,7 Mio. in Mehrpersonenhaushalten leben. Es lässt sich eine deutliche Tendenz erkennen, dass viele Menschen in Deutschland allein leben. **(5)** _____.

Z	Die Daten beziehen sich auf das Jahr 2011
A	Davon sind rund 13 Mio. minderjährig, während 6 Mio. bereits volljährig sind.
B	Im mittleren Kreis wird die Lebensform bzw. die Volljährigkeit dargestellt.
C	Wenn man die Daten miteinander vergleicht, fällt auf, dass es in Deutschland mehr Ehepaare ohne Kinder (19,7 Mio.) als Ehepaare mit Kindern gibt (16,3 Mio.).
D	Die überwiegende Mehrheit davon lebt in Haushalten mit mehreren Personen.
E	Ein Grund hierfür könnte sein, dass es immer weniger Großfamilien gibt, in denen die Großeltern noch im Haushalt leben.
F	Was ins Auge springt, ist, dass der Anteil der Eltern, die in einer Lebensgemeinschaft leben, deutlich größer ist als der Anteil der Lebenspartner ohne Kinder.
G	Es fällt auf, dass die meisten Eltern noch immer verheiratet sind, und somit am traditionellen Familienbild festhalten.

12d. Bist du mit den Interpretationsansätzen dieser Grafikauswertung einverstanden? Hast du vielleicht andere Erklärungen für die Daten? Diskutiere mit einem Partner.



Sprechen



Partnerarbeit

13. Führt ein Projekt zum Thema „Familien heute in unserem Land“ durch.



Sprechen



Schreiben



Gruppenarbeit

1. Vorbereitung

Erstellt einen Fragebogen. Hier findet ihr Anregungen zur Gestaltung eines Fragebogens.

- Wie viele Personen leben in einem Haushalt?
- Wer lebt normalerweise alles in einem Haushalt? (Eltern, Kinder, Großeltern, Tanten, Onkel)
- In welcher Lebensform leben die Angehörigen der Familie?
- Ist es üblich zu heiraten / sich wieder scheiden zu lassen / neu zu heiraten / ohne verheiratet zu sein zusammen zu leben / Patchwork-Familien zu bilden?
- Wer arbeitet in der Familie?

2. Durchführung

Verteilt euren Fragebogen und lasst ihn von euren Mitschülern, Freunden oder Familienangehörigen ausfüllen. Führt ggf. Interviews und notiert eure Ergebnisse.

3. Nachbereitung

Tragt eure Ergebnisse zusammen und vergleicht sie. Diskutiert darüber, welche Erkenntnisse ihr über Familien in eurem Land heute gewonnen habt.

4. Umsetzung der Ergebnisse

Gestaltet je nach den Ergebnissen eurer Umfrage ein Plakat, eine PowerPointPräsentation, einen Film oder eine Audio-Datei, mit denen ihr die Ergebnisse darstellt. Wählt eine passende Form der Umsetzung (Diagramm, Collage, Bildergalerie, ...). Präsentiert eure Ergebnisse der Klasse.